

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Freitag, 22. Juli 1983

Blatt 2033

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Zahl der Lehrstellensuchenden nimmt zu
(rosa)

Lokal: Grünbergstraße erhält neuen Fahrbahnbelag
(orange) Nußdorfer Hochstraße ab Montag stadteinwärts befahrbar
Es geschah vor 300 Jahren

Nur

Über FS: 21.7. Brand im Schloß Schönbrunn
Feuerwehr: Überraschende Funde bei Tauchübung
Feuerwehr-Großeinsatz in Getreidefeld
22.7. Espresso brannte
Gasalarm im 3. Bezirk
Silbernes Verdienstzeichen für Walter Wagner

Zahl der Lehrstellensuchenden nimmt zu

Utl.: Lehrstellenförderungsaktion noch nicht ausgeschöpft

=++++

2 #Wien, 22.7. (RK-KOMMUNAL) Ende Juni waren in Wien, wie aus den Arbeitsmarktdaten des Sozialministeriums hervorgeht, 28.629 Arbeitslose vorgemerkt. Das waren um 5,6 Prozent weniger als Ende Mai, jedoch um 28 Prozent mehr als Ende Juni 1982. Die Zahl der Lehrstellensuchenden ist - nach dem Schulschluß - von 537 Ende Mai auf 3551 Ende Juni angestiegen. Im Vergleich zum Juni 1982 suchen um rund 7 Prozent mehr Jugendliche eine Lehrstelle. Demgegenüber waren Ende Juni 1983 insgesamt 1764 offene Lehrstellen gemeldet, um rund 6 Prozent weniger als im Juni des vergangenen Jahres. Finanzstadtrat Hans MAYR weist in diesem Zusammenhang auf das Wiener Sonderprogramm zur Förderung zusätzlicher Lehrstellen hin. Da bisher von Wiener Betrieben erst Ansuchen um Beihilfen für rund 200 zusätzliche Lehrstellen eingegangen sind, können in Wien noch 1300 zusätzliche Lehrstellen gefördert werden. #

Mit der Lehrstellenförderungsaktion werden im Lehrjahr 1983/84 in Wien insgesamt 1500 zusätzliche Lehrstellen des 1. Lehrjahres mit je 12.000 Schilling pro Jahr gefördert. Die Hälfte der Aktionskosten von 18 Millionen Schilling wird von der Stadt Wien aufgebracht. Die andere Hälfte teilen sich die Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Wien, das Landesarbeitsamt Wien und die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien. Ansuchen um die Lehrstellenbeihilfe sind an den Wiener Wirtschaftsförderungsfonds, 1082 Wien, Ebendorferstraße 2, Telefon 48 33 46, zu richten. (Schluß) sc/ko

NNNN

22. Juli 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2035

Grünbergstraße erhält neuen Fahrbahnbelag

=++++

3 #Wien, 22.7. (RK-LOKAL) Die Grünbergstraße in Meidling erhält zwischen der Schönbrunner Straße und der Gaßmannstraße einen neuen Fahrbahnbelag. Die Bauarbeiten beginnen Montag früh und werden bis Anfang September dauern. In dieser Zeit können bei Tag in jeder Fahrtrichtung zwei Fahrspuren benützt werden. Zwischen 20 und 5 Uhr sowie an den Wochenenden von Freitag, 19 Uhr, bis Montag, 5 Uhr, steht dem Verkehr in jeder Richtung allerdings nur ein Fahrstreifen zur Verfügung. # (Schluß) sc/gg

NNNN

Nußdörfer Hochstraße ab Montag stadteinwärts befahrbar (1)
Utl.: Entlastung der Wohngebiete in der Heiligenstädter Straße
-++++

4 #Wien, 22.7. (RK-LOKAL) Ab Montag, 5 Uhr früh, haben die Anrainer der Heiligenstädter Straße ein ruhigeres Leben und die Klosterneuburger, die mit dem Auto nach Wien fahren, eine schnellere Verbindung in das Stadtzentrum. Etwa einen Monat vor Eröffnung des Nordknotens wird ein Teil dieses Brückenbauwerks, die Hochstraße von der Klosterneuburger Bundesstraße B 14 zur Donaukanal-Schnellstraße S 2 und zur Donaukanal-Begleitstraße, mit einem Fahrstreifen provisorisch für den Verkehr stadteinwärts freigegeben. Wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" erklärte, wird damit ein Teil des Durchzugsverkehrs aus den Wohngebieten an der Heiligenstädter Straße herausgelöst. Für die Anrainer der neuen Hochstraße wird es keine starke Lärmbelästigung geben, da die Brücke zum Teil mit Lärmschutzwänden ausgestattet wird. #

Das Brückenbauwerk, das zum Teil am Montag in Betrieb genommen wird, besteht aus einer 1.210 Meter langen und 19,5 Meter breiten Hochstraße von der Klosterneuburger Bundesstraße über die Franz-Josefs-Bahn, entlang dem rechten Donau- und Donaukanalufer bis zum Verteilerkreis und einer 961 Meter langen und 10,5 Meter breiten Hochstraße, die vom Verteilerkreis entlang dem rechten Donaukanalufer weiterführt, die Nußdorfer Brücke überquert und im Bereich der Mooslackengasse in die Donaukanal-Schnellstraße einschleift. Der erste Teil ist vierspurig - zwei Fahrstreifen in jeder Richtung - mit Mittel-, Rand- und Sicherheitsstreifen, der zweite Teil zweispurig - als Einbahn - mit Rand- und Sicherheitsstreifen angelegt. Die Lärmschutzwände sind teils 2,5, teils 1 Meter hoch. (Forts.) sc/gg

NNNN

Nußdörfer Hochstraße ab Montag stadteinwärts befahrbar (2)

=++++

5 Wien, 22.7. (RK-KOMMUNAL) Die Stützen der Hochstraße stehen in Abständen von 30 beziehungsweise 25 Metern, mit Ausnahme der Querung der Franz-Josefs-Bahn, wo die Spannweiten bis zu 51 Meter betragen. Da die geologischen Verhältnisse sehr unterschiedlich sind, erfolgte die Gründung auf Großbohrpfählen mit einem Durchmesser von 1,2 Meter und Längen von 10 bis 20 Metern. Mit den Arbeiten an diesem Teil des Brückenbauwerks wurde Anfang 1980 begonnen. Die Baukosten betragen einschließlich der Verbreiterung der Donaukanal-Schnellstraße bis zur Gürtelbrücke auf drei Fahrspuren rund 470 Millionen Schilling. Die anderen Straßenverbindungen des Nordknotens werden Ende August für den Verkehr freigegeben.

Zwtl.: Bauarbeiten auf dem Liechtenwerder Platz

Die vorzeitige Inbetriebnahme der neuen Stadteinfahrt aus Richtung Klosterneuburg ist auch deshalb wichtig, weil infolge der Bauarbeiten auf dem Liechtenwerder Platz, die ebenfalls Montag früh beginnen, die Heiligenstädter Straße stadteinwärts im Bereich des Liechtenwerder Platzes und die Liechtensteinstraße stadteinwärts bis zur Viriotgasse gesperrt werden müssen. Die Arbeiten auf dem Liechtenwerder Platz hängen mit der Verlegung der Straßenbahngleise der Linie "D" von der Liechtensteinstraße in die Augasse und mit dem Anschluß des Inneren Gürtels an die Nordbergbrücke zusammen. Während der Bauzeit kann die Heiligenstädter Straße stadtauswärts im Bereich des Liechtenwerder Platzes nur zweispurig befahren werden. (Schluß)
sc/ko

NNNN

Es geschah vor 300 Jahren

Utl.: Aus Augenzeugenberichten von der Türkenbelagerung 1683

=++++

6 Wien, 22.7. (RK-LOKAL) Die Belagerung Wiens durch die Türken vom 13. Juli bis 12. September 1683 war für die Bevölkerung der Stadt ein einschneidendes Ereignis. Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" informiert bis 14. September täglich in einer vom Wiener Stadt- und Landesarchiv zur Verfügung gestellten Kurzfassung über die wichtigsten Geschehnisse während der Belagerung. In der vom Landesarchiv präsentierten Ausstellung "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683" (Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 1. Stock) wird eine Sondervitrine unter dem Titel "Es geschah vor 300 Jahren" täglich neu gestaltet.

FREITAG, 23. JULI 1683

Zwischen 6 und 7 Uhr abends ließen die Türken plötzlich zwei Minen vor der Burg- und Löwelbastei springen und sogleich gegen diese beiden Werke dreimal, wiewohl vergeblich, stürmen. Bei Lebensstrafe wurde das Übersteigen der Palisaden verboten, das besonders häufig beim Schottentor und Stubentor von Frauenzimmern geschah, die Brot ins türkische Lager brachten und dagegen Grünzeug eintauschten. Auch wurden neue Backöfen gebaut, weil die Bäcker nicht genug Brot backen konnten und deshalb Mangel an Brot einzureißen drohte. (Schluß) am/gg

NNNN